

Antrag der Fraktion DIE LINKE/Grüne

Standort Mansfeld-Südharz für ökologische Baustoffe und Gipsrecycling entwickeln. Heimat und ökologischen Schatz bewahren.

Beschlusstext:

Der Kreistag von Mansfeld-Südharz möge beschließen:

1. Der Landrat wird beauftragt,

- sich bei der Landesregierung von Sachsen-Anhalt dafür einzusetzen, dass in der Erarbeitung des neuen Landesentwicklungsplans kein neues Rohstoffabbaugebiet im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz ausgewiesen wird.
- mithilfe der Mittel aus dem Strukturwandel eine technologieoffene Forschungs- und Innovationsförderung zu etablieren, die auf alternative und recycelte Materialien setzt, um den Abbau von Rohstoffen einschränken, bzw. ersetzen zu können. (Masterplan MSH, Themenfeld 3)
- die Antragstellung für die UNESCO-Anerkennung des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz positiv und beschleunigend zu begleiten

2. Die Kreisverwaltung wird beauftragt,

a) zu prüfen, ob das Strukturwandelprojekt InnovationsHub „Zukunft Holz & Klima“ um den Themenschwerpunkt „ökologische Baustoffe“ erweitert werden kann und,

b) in Kooperation mit der Standortentwicklungsgesellschaft (SEG), ein Konzept zu erarbeiten, welches eine weitere Stärkung der Recycling- und Kreislaufwirtschaft in Mansfeld-Südharz bewirken soll, mit dem Ziel, möglichst viele Rohstoffe durch geeignete Ersatz- oder Recyclingmaterialien zu ersetzen und unseren Landkreis - unter der Dachmarke eines UNESCO-Biosphärenreservates Karstlandschaft-Südharz - zum bundesweiten Zentrum für ökologische Baustoffe & Gipsrecycling zu machen. Dieses ist dem Kreistag innerhalb von sechs Monaten vorzulegen.



Begründung:

Der Abbau von Naturgips stellt einen erheblichen Eingriff in Naturschutzgebiete und die einmalige Gipskarstlandschaft unseres Landkreises dar. Die damit verbundenen ökologischen Schäden sind irreversibel. Sie beeinträchtigen nicht nur die Biodiversität sowie das Landschaftsbild nachhaltig und beeinträchtigen die Lebensqualität der Menschen in den anliegenden Ortschaften. Sie stehen auch in direktem Konflikt mit wichtigen interkommunalen Projekten, die aus dem Strukturwandel finanziert werden (z.B. den Kupferspurenradweg).

Das Unternehmen Knauf Gips KG hat in Rottleberode (Gemeinde Südharz) noch Abbaurechte für Jahrzehnte. Es ist an der Zeit, alternative und nachhaltige Lösungen zu fördern, wie beispielsweise die verstärkte Nutzung von Recycling-Gips und die Ansiedlung von Unternehmen, die umweltfreundliche Ersatzstoffe entwickeln und produzieren. Dies würde nicht nur dem Umweltschutz dienen, sondern auch Innovationen in der Region fördern, kleinen und mittelständischen Unternehmen dienen und für neue Arbeitsplätze und Steuereinnahmen sorgen.

Mit diesem Beschluss positioniert sich der Landkreis Mansfeld-Südharz als Vorreiter für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung in Sachsen-Anhalt.

Südharz, 22.11.2024

Christine Reimann

Für die Fraktion
DIE LINKE/Grüne